



## **Innenausschuss**

### **18. Sitzung (öffentlich)**

9. November 2006

Düsseldorf - Haus des Landtags

13:30 Uhr bis 15:55 Uhr

Vorsitz: Winfried Schittges (CDU)

Protokollerstellung: Günter Labes

<b>Verhandlungspunkte und Ergebnisse:</b>	<b>Seite</b>
<b>Vor Eintritt in die Tagesordnung</b>	<b>5</b>
<b>1 Aktuelle Viertelstunde</b>	<b>5</b>
<u>hier:</u> <b>Eckpunkte der Landesregierung zu einer Novelle des Landespersonalvertretungsgesetzes</b>	
Staatssekretär Brendel berichtet. Danach werden Fragen aus den Reihen des Ausschusses beantwortet.	
<b>2 Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007)</b>	<b>9</b>
Gesetzentwurf der Landesregierung Drucksachen 14/2300 und 14/2850 (Ergänzungsvorlage)	
Der Einzelplan 03 wird mit den Stimmen von CDU und FDP gegen die Stimmen von SPD und Grünen angenommen.	

- 3 Gesetz zur Änderung des Gesetzes über den Verfassungsschutz in Nordrhein-Westfalen (Verfassungsschutzgesetz Nordrhein-Westfalen - VSG NRW)** 12
- Gesetzentwurf der Landesregierung  
Drucksache 14/2211
- Ausschussprotokoll 14/275 (Protokoll zur Anhörung am 19. Oktober 2006)
- Der Ausschuss empfiehlt dem federführenden Ausschuss mit den Stimmen von CDU und FDP gegen die Stimmen von SPD und Grünen, den Gesetzentwurf anzunehmen.
- 4 Viertes Gesetz zur Änderung des Flüchtlingsaufnahmegesetzes (Flü-AG) und Zweites Gesetz zur Änderung des Landesaufnahmegesetzes (L AufG)** 20
- Gesetzentwurf der Landesregierung  
Drucksache 14/2241
- Stellungnahme 14/582
- Der Gesetzentwurf Drucksache 14/2241 wird mit den Stimmen von CDU, SPD und FDP gegen die Stimme der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen angenommen.
- 5 Keine Kooperation mit Schleusern - Rechtsstaatliche Verfahren bei Sammelanhörungen von Flüchtlingen sicherstellen** 21
- Antrag der  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Drucksache 14/1986
- Der Antrag der Grünen Drucksache 14/1986 wird mit den Stimmen von CDU und FDP gegen die Stimmen von SPD und Grünen abgelehnt.

**6 Bleiberechtsregelung darf keine Alibilösung werden**

22

Antrag  
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Drucksache 14/2407

In Verbindung mit:

**Bleiberechtsregelung: Endlich Rechtssicherheit für langjährig geduldete Flüchtlinge schaffen!**

Antrag der  
Fraktion der SPD  
Drucksache 14/2717

Entschließungsantrag der Fraktionen von CDU und FDP  
Drucksache 14/2784

Zuschriften 14/648 und 14/649

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Drucksache 14/2407 wird mit den Stimmen von CDU und FDP gegen die Stimme der Grünen bei Stimmenthaltung der SPD-Vertreter abgelehnt.

Der Antrag der SPD-Fraktion Drucksache 14/2717 wird mit den Stimmen von CDU und FDP gegen die Stimmen von SPD und Grünen abgelehnt.

**7 Erfolgreiche Integrationspolitik in NRW durch die Einführung eines Integrationsgesetzes weiterentwickeln und sicherstellen!**

Antrag  
der Fraktion der SPD  
Drucksache 14/2585

Entschließungsantrag  
der Fraktion der CDU und  
der Fraktion der FDP  
Drucksache 14/2628

In Verbindung damit:

## **Das Landesaufnahmegesetz durch ein Landesintegrationsgesetz ersetzen**

Antrag  
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Drucksache 14/2591

Entschließungsantrag  
der Fraktion der CDU und  
der Fraktion der FDP  
Drucksache 14/2628

Der Antrag der SPD-Fraktion Drucksache 14/2585 wird mit den Stimmen von CDU und FDP gegen die Stimmen der SPD bei Stimmenthaltung der Grünen abgelehnt.

Der Antrag von Bündnis 90/Die Grünen Drucksache 14/2591 wird mit den Stimmen von CDU und FDP gegen die Stimmen der Grünen bei Stimmenthaltung der SPD abgelehnt.

Kein Diskussionsteil.

## **8 Gewalt in nordrhein-westfälischen Fußballstadien 28**

Der Ausschuss nimmt einen Bericht des Innenministeriums entgegen und führt eine Aussprache durch.

## **9 Verschiedenes 32**

### **a) Ausschussreise**

Der Ausschuss kommt einstimmig überein, für den 12./13. Dezember 2006 eine Ausschussreise nach Den Haag bei der Präsidentin zu beantragen.

### **b) Landespräventionsrat**

Innenminister Dr. Ingo Wolf sagt auf die entsprechende Frage von Thomas Stotko (SPD) eine Klärung der Frage zu, wo der Landespräventionsrat im Haushalt etatisiert ist.